

Projekt

Im Gibhe Tal bei Tolay ist die Bürde der Malaria besonders gross und einer der Hauptgründe für die hohe Kindersterblichkeit. Das Projekt zur Malaria-Kontrolle in Äthiopien folgt denselben Prinzipien, die in den Pilotprojekten in Kenia (Malindi und Nyabondo) entwickelt und verbessert wurden. Die Bevölkerung wird an **Malaria-Informationstagen** über die Gefahr, die von malariaübertragenden Mücken ausgeht, sensibilisiert. In Gemeinschaftsarbeit werden **Brutgebiete** (z.B. Tümpel) **trockengelegt** oder Wassergräben gesäubert, damit das Wasser wieder fliesst. Ist dies nicht möglich, werden die stehenden Gewässer mit einem **umweltverträglichen Bakterium** (Bti, *Bacillus thuringiensis israelensis*) behandelt. Die Ausbildung von **Mosquito-Scouts** („Moskito-Pfadfinder/innen“) aus der lokalen Bevölkerung hilft, die längerfristige Wirkung des Projektes sicherzustellen.

Relevanz

Eine beträchtliche Anzahl der Bewohner/innen von Tolay wurde aus den dichtbevölkerten, dürregefährdeten Hochländern in die dünnbesiedelten, fruchtbaren Tieflandgebiete Äthiopiens umgesiedelt, wo **Schlafkrankheit** und **Malaria** grassieren, Krankheiten, die beide von Insekten übertragen werden. Das Problem der Schlafkrankheit bei Mensch und Tier wurde bereits in einem von Biovision unterstützten Projekt mit integrierten Methoden angegangen (siehe auch unter abgeschlossene Projekte AH-02 *Tsetse Rollback Initiative Äthiopien*). Darauf aufbauend nutzt das Malariaprojekt jetzt Synergien und knüpft mit der Malaria-bekämpfung an den Aktivitäten zur Tsetsefliegenkontrolle an. Mit dem Pilotprojekt in Äthiopien wird für die Bevölkerung und zentralen Entscheidungsträger aufgezeigt, wie Malaria umweltfreundlich und kostengünstig bekämpft werden kann.

Entwicklungsziel

Nachhaltige Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung von Tolay durch umweltfreundliche Malaria-Kontrolle.

Begünstigte

Die 12'000 Bewohnerinnen und Bewohner des Projektgebiets (5000 in Wayu, 5000 in Biftu Beri plus 2000 Wehrpflichtige in der nahe gelegenen Militärfeldbasis) profitieren von einer verbesserten Gesundheitssituation durch die Reduktion der Malariafälle.

Projektnummer:
BV HH-03

Projekt läuft seit:
2007

Projektdauer:
bis Dezember 2009

Budget für 2009:
76'326 USD

Projektkoordinator:
John Githure, Bereichsleiter
Human Health *icipe*

Programmverantwortung:
Verena Albertin



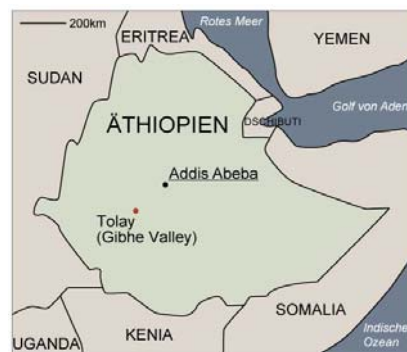
Stehende Gewässer sind eine Bedrohung. Sie sind ein ideales Brutgebiet für Malaria-Mücken.



Kinder sind besonders gefährdet. Moskitonetze werden deshalb besonders an Familien mit kleinen Kindern abgegeben.

Ziele

1. Mindestens 12 **Mosquito-Scouts** und 4 Mitarbeiter/innen der lokalen Gesundheitseinrichtungen werden darin ausgebildet, selbständig umweltfreundliche Methoden zur Mückenkontrolle anzuwenden und weiterzuvermitteln.
2. **Sensibilisierung und Ausbildung** von lokalen Gruppen (mindestens 300 Mitglieder) über die Zusammenhänge von Mücken und Malaria, sowie Anleitung zum **Umweltmanagement** und **korrektem Gebrauch der Bettnetze**.
3. Eine aufdatierte Übersicht und **Dokumentation zur Effizienz und Wirksamkeit der Moskito-Kontrollmethoden** (Wetterdaten, Informationen zum Mückenvorkommen, Malariafälle, etc.) wird erstellt, damit die Entscheidungsträger überzeugt und in die Technik der Kontrollmethoden eingeführt werden können.



Tolay liegt im Gibhe Valley im Regionalstaat Oromiya.

Partnerorganisationen

Internationales Insektenforschungszentrum *icipe* www.icipe.org;
Gesundheitsministerium Äthiopien, Addis Ababa Universität /
Institut für Pathobiologie, Jimma Universität; Biofarm Consortium
www.bc.tsetse.googlepages.com

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit setzt eine ganzheitliche Sicht voraus: Gesunde Menschen, Tiere und Pflanzen in einer gesunden Umwelt (4x Gesundheit, 4 H Strategie, H steht für das englische Wort Health). Jedes von Biovision unterstützte Projekt bewirkt in mindestens einem der vier Gesundheitsbereiche messbare



Verbesserungen. Der Schlüssel zu einer wirksamen Verbreitung der Projekterfolge ist die gezielte Information der angewendeten Methoden und erzielten Resultate. Mit diesem Vorgehen wird im Sinne einer Wirkungsspirale schrittweise die Armut der Menschen überwunden, die Lebensbedingungen verbessert und die Umwelt geschützt.

Kontakt:

Biovision - Stiftung für
ökologische Entwicklung
Schaffhauserstr. 18
CH-8006 Zürich
Tel. +41 44 341 97 18
Fax +41 44 341 97 62
info@biovision.ch
www.biovision.ch
PC-Konto: 87-193093-4

Eine Zukunft für alle, natürlich